

## **Erfahrungsbericht Aarhus WS 09/10**

Allgemein kann ich sehr empfehlen den Erasmusaufenthalt in Dänemark in Aarhus zu verbringen. Aarhus ist eine wirklich schöne Stadt und ich fand es besonders zu Beginn sehr angenehm, dass die Aarhus Universität sehr gut organisiert ist, was ausländische Studenten betrifft. So kommt man ohne Komplikationen an seinen Studentenausweis, Informationen zur Bibliotheksbenutzung, den verschiedenen Seminaren usw. Auch schon vor der Ankunft erhält man ausreichend Informationsmaterial und erhält Kontakt mit einem zuständigen Tutor, der einem bei allen Fragen bezüglich des Aufenthalts unterstützt z.B. Hilfe bei der Anreise, Informationen zur Uni, Schlüsselübergabe usw. Ich selber wurde mit dem Auto gebracht, aber man kann Aarhus auch sehr gut mit dem Zug erreichen und sich bspw. von seinem Tutor am Bahnhof abholen lassen, so dass man ohne Probleme dann dort hinkommen kann, wo man hin möchte.

Die Wohnheime die ich in Aarhus kennen gelernt habe sind sehr ordentlich und bspw. die Gemeinschaftsküchen sind eher sauberer als in Deutschland. Die Wohnheime sind zwar teurer als in Göttingen aber sie bieten eine gute Gelegenheit andere Studenten kennen zu lernen. In meinem Wohnheim waren hauptsächlich dänische Studenten, die mich sehr nett aufgenommen haben, so dass ich auch viel Kontakt zu Dänen hatte. Über die Dänen, wie ich sie kennen gelernt habe, kann ich nur sagen, dass sie sehr nett und hilfsbereit sind. Man muss zwar tendenziell den Ersterschritt machen, aber sobald man etwas fragt, Interesse zeigt usw. kommt auch viel zurück.

Bei Fragen bezüglich des Studiums gibt es zum Einen eine Koordinatorin für ausländische Studenten und zum Anderen kann man sich bei Fragen auch an seinen Tutor wenden.

Die Stadt Aarhus ist sehr schön und für einen Auslandsaufenthalt sehr geeignet! Es gibt sehr schöne Parks, Kneipen, das Meer usw. und alles nur so weit entfernt, dass man mit dem Fahrrad über all hinkommt, wenn man nicht in den Wohnheimen wohnt, die eher außerhalb liegen. Bei diesen muss man dann doch den Bus nehmen. Dafür gibt es in diesen Wohnheimen oft einen starken Zusammenhalt, so dass die Leute auch viel unter sich machen, zusammen feiern, kochen usw., so dass es auch kein Problem ist, wenn man weiter von der Stadt entfernt wohnt.

In meinem Wohnheim war Internet im Preis enthalten und es in Dänemark vergleichsweise günstig mit dem Handy zu telefonieren/sms zu schreiben, da einzelne Anbieter z.B. Angebote haben, dass man beim selben Anbieter umsonst miteinander telefonieren kann.

Ansonsten ist Dänemark bei vielen Lebensmitteln und Getränken teurer als in Deutschland, ebenso die Wohnheime (zumindest im Vergleich zu Göttingen), so dass ich um die 200€ mehr im Monat zum Leben brauchte, was aber vor allem auch durch das doppelt so teure Wohnheim bedingt war.

In Dänemark kann man ein dänisches Konto eröffnen, sobald man sich angemeldet hat und eine so genannte CPR Nummer erhalten hat. Man kommt aber auch meist mit dem deutschen Konto aus. Ich habe z.B. nur ein dänisches Konto eröffnet, da es die Voraussetzung war sich fürs Fitnessstudio anzumelden. Andere hingegen hatten bloß ein deutsches Konto.

Für Ausflüge kann ich nur empfehlen an den Trips teilzunehmen, die das „Studentarhus“ anbietet. Da ist das Preisleitungsverhältnis sehr gut und man kommt an schöne Orte Dänemarks. Auch ansonsten ist das Studentarhus sehr zu empfehlen. Gerade am Anfang sind zu den dort angebotenen Events die meisten Erasmusstudenten ganz regelmäßig hingegangen.